Peterswalder Kleinbahnpostille. Mit Bildern. Von Eisenbahn- und Modellbahnfreunden abhängig. Spurweitenübergreifend

Peterswalder Kleinbahnpostille

Nr. 28 – Merseburg-Peterswalde-Krüsitz – April/Mai 2016

Hallo liebe Freunde der Kleinbahnpostille,

die Aprilausgabe habt Ihr anscheinend tapfer überstanden. In den Monaten davor hatten sich bei mir schon beim Fotografieren einige dusslige Ideen angesammelt, die irgendwie umgesetzt werden mussten. Und der April bot sich dafür traditionell an.

Waldbahnloks werden in Oberwiesenthal nicht gebaut, dafür sind die VIIK doch zu schade. Allerdings, trifft man zufällig einmal in einer Werkstatt auf eine dieser Lokomotiven der neueren Bauart mit abgenommenen Wasserkästen, rückgebauter Verrohrung und Armaturen außen am Kessel und verdecktem Fahrwerk dann könnte man sie vielleicht glatt mit einer durchaus auch für Waldbahnstrecken gedachten Dampflok verwechseln: der Gr. Ist meine Meinung. Kein Wunder auch, stammen beide doch aus den gleichen Hallen in Babelsberg. Die Wodka- bzw. Vodka-Ringleitung ist auch nur ein Traum und führt gewöhnliches Wasser, und die Leutetafel eine Erfindung, wie sie auch ins „Gemeine Signalbuch“ passen würde. Jedoch: der „Fliegende Hamburger“ war zumindest echt, allerdings bestenfalls ein Fesselflieger.

In Nummer 28 gibt es, wie angekündigt, die Fortsetzung des Bildberichtes über Uwe Gierhans Modellbahnanlage. Den Einstieg liefert das Titelbild, ähnlich schon einmal in Nummer 25 zu sehen gewesen. Doch sind hier schon wieder neue Details zu erkennen wie das Gehöft mit dem Fachwerkwohnhaus und die kleine Brücke dahinter und auch der am Zugende verbliebene Wassertender, wie es auf den 600 mm-spurigen Strecken in Vorpommern und Mecklenburg über lange Zeit üblich war. Ab Seite 4 geht es um die Nachbildung eines Bahnhofs der 750 mm-Spur auf der Anlage.

Qualitativ leider nicht so gut ist das vom Dia eingescannte Bild vom Putbuser Kleinbahnhof auf dieser Seite. Die Gebäude, die uns weiter hinten in Nummer 28 begegnen, sind hier zumindest erkennbar. Die Aufnahme stammt aus meinen letzten Sommerferien nach dem Studium 1986, in denen mich Thomas Fretwurst zu einer Fototour auf die Insel

Rügen beim „Rasenden Roland“ eingeladen hatte.

Basis für den auf dem Originalfoto zu sehenden Sprengwagen ist einer der ehemals im Netz Burg eingesetzt gewesenen Bautzener OH3. Bei Uwe Gierhan läuft er noch in seiner Ursprungsform mit im Zug (Bild rechts, auch zu sehen die alte Holzbrücke über die Strecke Stralsund-Saßnitz). Auf der nächsten Seite beginnt dann der eigentliche Beitrag über die Rügenmotive auf Uwes Anlage. Direkt nach diesem gibt es weitere „Vergleichsbilder“ zu sehen. Ob zufällig oder nicht hat auch Lutz Rossa Bilder vom Vorbild zur Gierhanschen Nordanlage geliefert.

Was gibt es sonst noch zu sagen? Die Himmelfahrtswoche beim **„Pollo“** steht vor der Tür. Ab dem 01. Mai ist die 99 4532 unterwegs, voraussichtlich mit dem Himmelfahrtsdonnerstag beginnt der Einsatz der HF130C. Zum Feldbahn-Schaubetrieb in Brünkendorf hab ich noch keine neuen Infos. Ebenfalls am Wochenende vor Himmelfahrt öffnet der **Historische Lokschuppen Wittenberge** seine Tore – zwei Ziele, dicht beieinander.

In **Bruchhausen-Vilsen** wird in diesem Jahr ebenfalls gefeiert. Seit 50 Jahren gibt es hier Museumsbahnbetrieb. Die Festwoche als Kern der sich über das ganze Jahr hinziehenden Veranstaltungsreihe dauert vom 29. Juli bis zum 07. August. Und der **Mansfelder Bergwerksbahn e. V**. wird 25 Jahre jung.

Langeweile wird es also auch in diesem Jahr auf den Museumsbahnen und in den Eisenbahnmuseen im Land nicht geben.

Vorerst einmal einen guten Start in den Frühling wünscht Euch Peter.

Peterswalder Kleinbahnpostille.
Text u. Fotos, sofern nicht anders gekennzeichnet: Peter Semmler.
Gerichtsrain 46, 06217 Merseburg, E-Mail: elkepetersemmler@web.de.
Nutzung von nicht als Fotos anderer Autoren kenntlich gemachten Bildern bei Nennung des Autors gestattet. (Die Rechte an Texten und Fotos der Gastautoren liegen bei diesen. Fotos der „Gastanlagen“ stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von deren Eigentümern).
Die „Peterswalder Kleinbahnpostille“ ist ein unregelmäßig erscheinendes und kostenloses privates Infoblättchen.

Wie damals im Urlaub auf Rügen

Für die Modelleisenbahner, deren Modellbahnliteratur zu Kinder- und Jugendzeiten praktisch zu 100 % aus dem VEB Transpress Verlag für Verkehrswesen stammte, wird die Buchreihe „Kleine Eisenbahn“ auch heute noch in bester Erinnerung sein. Angefangen mit dem Band „Kleine Eisenbahn – ganz einfach“, in dem Bau und Entwicklung einer Anlage von einem ganz kleinen Anfang bis auf Zimmergröße nach dem Schema „immer an der Wand entlang“ und auf Segmenten basierend beschrieben wurde ging es bis hin zu „Kleine Eisenbahn – ganz raffiniert“. Hier wurden wiederum Anlagenkonzepte vorgestellt, die damals zur Zeit der Erscheinung – Anfang der 1960er Jahre – vom üblichen Kreisverkehr und idyllischer Gebirgslandschaft abwichen und sich auch der Nachbildung bzw. Umsetzung realer Betriebsabläufe widmeten.

Ein Kapitel beschäftigte sich mit der Schmalspurbahn und der dort beschriebene fiktive Übergang der anreisenden Urlauber von der „großen Bahn“ auf die schmalspurige Kleinbahn passt ganz auf das von Uwe Gierhan gewählte Motiv der vorpommerschen Schmalspurbahnen im Allgemeinen und der Bäderbahn auf Rügen im Speziellen.

In seinem Schmalspurbahnhof „Putbin“ ist eindeutig der von Putbus wiederzuerkennen. Das auffällige Empfangsgebäude mit den Gleisen davor lässt den Betrachter buchstäblich auf das Erscheinen besagter Reisender warten, die beim Vorbild ja nach dem Einlaufen der D-Züge vom Regelspurteil kommend hinter dem Empfangsgebäude auftauchen müssten.

Der Güterschuppen stammt laut Uwe zwar von der DKBO doch auch in Putbus stand ein ähnlicher Bau und so bleibt alles glaubhaft. Selbst eine Anordnung des Bahnhofes in der Kurve gibt/gab es im Großen z. B. in Sellin und ein Vorbild für den tangentialen Abzweig zum Güterschuppen in der gewählten Art lässt sich sicher auch noch finden.

Von der Stange gab (und gibt) es diese Modelle nicht und so war Eigenbau angesagt. Dies führte schlussendlich dazu, dass für die Anlage passende Vorbildgebäude von verschiedenen Orten nachgebaut wurden (siehe auch die Auflistung in PKP Nummer 25) und diese so irgendwie als eine Art „Freilichtmuseum der vorpommerschen Lenz-Schmalspurbahnen“ durchgehen könnte.

Dies wird schon am Lokschuppen des Bahnhofs deutlich, der den einst in Klausdorf an einem Endpunkt der meterspurigen Franzburger Kreisbahn stehenden zum Vorbild hat. Ähnlich sahen aber auch einige kleine Lokschuppen an den 750 mm-Strecken aus. Das stimmige Abbild einer Lenz-Kleinbahn wird aber auch erst durch die Nachbildung einiger weiterer Anlagen und Details einer Bahnstation geschaffen: ein Wasserkran unmittelbar auf dem Brunnen, die für die Schmalspurbahnen im Norden typischen Treppen zum Bekohlen der Lokomotiven

und die höher platzierten Weichenlaternen gehören eindeutig dazu.

Soviel für heute von dieser wunderbaren Anlage. Einige Bilder für eine der nächsten Ausgaben habe ich allerdings noch, so von der H0e-Strecke und vom anderen Schmalspurbahnhof an dieser.

Glückwunsch, Uwe, zu diesem Realität gewordenen Modellbahntraum!

(Fotos S. 3 bis 7: U. Gierhan)

Die Vorbilder zur Nordanlage. Demminer Kleinbahnen 2010

Eindeutig als solches erkennbar - das Beamtenwohnhaus in Demmin präsentierte sich den MEClern während ihrer Himmelfahrtstour 2010 leicht modernisiert und bestens erhalten (oben).

Auch das Stationsgebäude von Plötz zwischen Jarmen und Schmarsow ist zumindest dafür, dass es nicht mehr genutzt wird, gut erhalten (Bilder rechts). Es soll hier stellvertretend für die Wellblechbauten an den Lenz-Bahnen stehen, für die Wartehallen, Güterschuppen und Kombinationen derselben.

Die Vorbilder zur Nordanlage. Teil 2 – Rügen 2016

Vom Baum- und Strauchbewuchs befreit zeigt sich, dass sowohl der „Viadukt“ vor Putbus, als auch die zu ihm führenden Rampen auch heute, fast fünfzig Jahre nach der Einstellung des Bahnbetriebes nach Altefähr immer noch fast komplett erhalten geblieben sind. Ein paar (sonst unbestätigte) Infos dazu finden sich auf dem „Bimmelbahnforum“ http://www.boards-4you.de/wbb13/60/thread.php?threadid=10625 .

(Fotos S. 9 und 10: Lutz Rossa)

Die Gr auf der Mansfelder Bergwerksbahn

Beschriftet, wie eine ihrer beiden Vorgängerinnen zu Zeiten des Mansfeld-Kombinates stand die ehemalige Gr320 am 09. Juni 2012 abgestellt auf den Gleisen in Benndorf/Klostermansfeld. Vor ihr ein Vertreter der zahlreichen Spezialgüterwagen dieser Werksbahn, ein Säurekesselwagen.

Am 09. April dieses Jahres besuchten Hubert und ich die Mansfelder Bergwerksbahn anlässlich der Saisoneröffnung und befuhren sie bei wunderbarem Frühlingswetter mit dem Infozug.

Die Fahrt hatte ihre Besonderheiten, nicht nur durch die hervorragend dargebotenen Informationen über die Geschichte von Bahn und Bergbau

in der Region während der Fahrt, besonders aber an den Unterwegshalten in Bocksthal (Bild links oben), Zirkelschacht (links) und Siersleben sowie am Endpunkt Kupferkammerhütte. Zuglok unseres Trains auf dem Abschnitt Benndorf/Klostermansfeld-Zirkelschacht war die 20^{II}.

Mehr über die interessante und von den Vereinsmitgliedern und einem fachlichen Kenner des Bergbaus offensichtlich liebevoll vorbereitete und begleitete Fahrt in der nächsten Ausgabe der Kleinbahnpostille, die sich somit mit der Saisoneröffnung auf zwei Museumsbahnen beschäftigen wird. Schon jetzt und hier aber ein wichtiger Hinweis – eine Fahrt mit dem Infozug auf der Bergwerksbahn ist sehr empfehlenswert.

Eine Info zum Vereinsjubiläum (einschließlich der für eine Kontaktaufnahme benötigten www- und E-Mail-Adressen) findet Ihr auf der nächsten Seite. Ansonsten der Tipp – einfach mal hinfahren.

Nachlese und Vorschau

Der 2. und 3. Teil eines Berichtes mit vielen Fotos von der Jahresausstellung der Cracauer Modellbahnfreunde in Magdeburg ist unter http://merziener-privatbahn-agbb-mobablog.blogspot.de/2016/02/zweiter-teil-des-bericht-vom-besuch-der.html und http://merziener-privatbahn-agbb-mobablog.blogspot.de/2016/02/dritter-und-letzter-teil-des-bericht.html bzw. über http://www.cmf-md.de/ zu finden. Hier werden auch die anderen, von mir in PKP Nummer 25 leider nur „stiefväterlich“ erwähnten Anlagen bildlich entsprechend gewürdigt.

Das „Pollo“-Plakat mit der Werbung und den Terminen für die Himmelfahrtsveranstaltung ist nochmal auf der letzten Seite zu finden.

Über das ganze Jahr wird zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf einiges auf den Schienen los sein. „Die Museums-Eisenbahn“, Ausgabe 1, Erstes Quartal 2016 informiert auf Seite 43 über ein attraktives Angebot für die Liebhaber einiger kleiner Bahnen während der diesjährigen Festwoche:

Kleinbahnfreunde aufgepasst!

Während der Festwoche zum 50-jährigen Jubiläum organisiert das Kleinbahn-Museum vom

30. Juli bis zum 6. August 2016

An jedem Abend wird eine Kleinbahn in einem 60-90 Minuten dauernden Vortrag präsentiert. Als Referenten konnten zahlreiche namhafte Experten gewonnen werden, die sich teilweise bereits jahrzehntelang mit der präsentierten Bahn befassen.

Nutzen Sie die Gegenheit zur Fachdiskussion von Fragen, die Sie schon immer hatten und die nicht in der Fachliteratur abgedeckt wurden!

Bisher sind folgende Themen geplant (Änderungen vorbehalten):

- **Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf**
- **Kleinbahn Bremen-Tarmstedt**
- **Kleinbahn Leer-Aurich-Wittmund**
- **Südharzeisenbahn**
- **Sylter Inselbahn**
- **Plettenberger Kleinbahn**
- **Kreis Altenaer Eisenbahn**

Treffpunkt ist jeden Abend um 19:00 Uhr im Veranstaltungszentrum **„Altes Gaswerk“, Am Gaswerk, Bruchhausen-Vilsen.**

Nähere Informationen werden demnächst unter www.museumseisenbahn.de veröffentlicht.
Weitere Auskünfte erteilt
W.-J. Siedler unter kundenbetreuung@museumseisenbahn.de

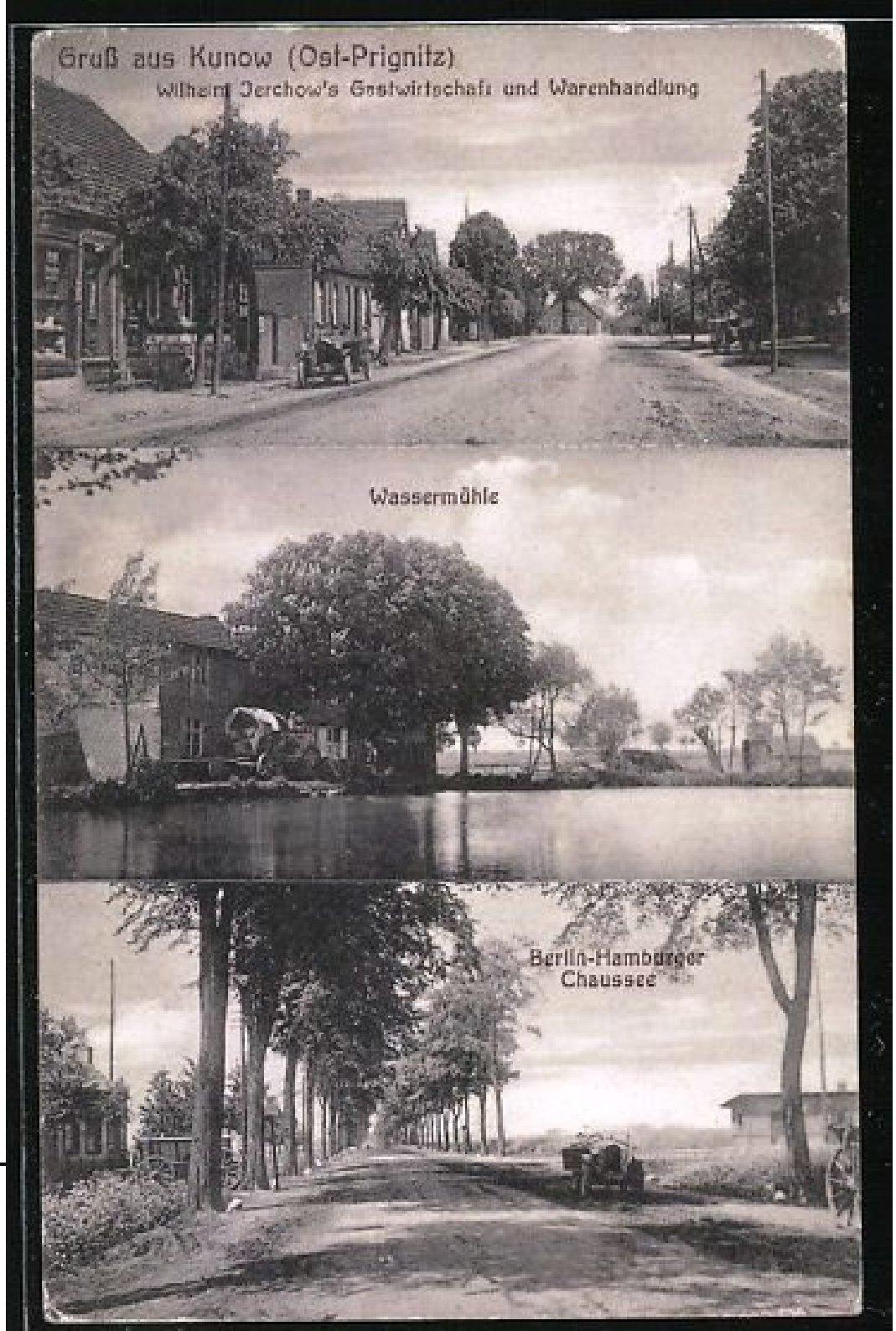
Klein und unscheinbar …

und augenscheinlich nicht das eigentliche Fotoobjekt war das Stationsgebäude von Kunow Süd für den Fotografen dieser Ansichtskarte. Ein Glücksfall für mich, dass ich die Karte beim Durchstöbern der Angebote eines Ansichtskartenversandhauses gefunden habe. Gelaufen ist sie am 22. Juli 1938 zwischen Kunow und Berlin und beförderte die frohe Nachricht über die Ankunft eines Stammhalters.

30.04./01.05.2016 – Frühlingsfest im Historischen Lokschuppen Wittenberge

Große Fahrzeugausstellung – Führerstandsmitfahrten auf Dampf- und Diesellokomotiven – Modelleisenbahn im Maßstab 1:22,5 – Führungen durch die Anlage – Draisinenfahrten – Für Speisen und Getränke ist gesorgt, Durstlöschen traditionell am Kesselwagen – Erbsensuppe der Freiwilligen Feuerwehr aus der Gulaschkanone – Lokomotivparaden am Samstag und Sonntag jeweils um 14:00 Uhr.

Öffnungszeiten für die Dampflokfeste:
samstags 10:00-17:00 Uhr (letzter Einlass 16:00 Uhr)
sonntags 10:00-16:00 Uhr (letzter Einlass 15:00 Uhr)
Achtung! Änderungen im Programmablauf möglich!
aus: http://www.lokschuppen-wittenberge.de/terminplan



Die Typenbauten der „Kreisringbahn“ beim „Pollo“

Wurden die Kleinbahnen der Prignitzkreise zwischen 1897 und 1908 in der 750 mm-Spur gebaut und waren sie in der Regel mit kleinen Fachwerkbauten mit zwei Räumen ausgestattet, einem Dienst- oder Abstellraum und einem Warteraum, erfolgte der Bau eines neuen Kleinbahnnetzes vorwiegend im Kreis Westprignitz im Jahr 1911 in Regelspur.

Die Unterwegsstationen an diesen Strecken erhielten zwar kleine, aber im Grunde vollwertige Empfangsgebäude mit Dienstraum, Warteraum, Güterboden und – Toiletten, hinter drei Türen am Giebel getrennt für Männer, Frauen und die kleinen Geschäfte. Letzteres „Komfortmerkmal“ gab es auf den Stationen im Schmalspurnetz bis dahin nach aktuellem Kenntnisstand lediglich in Lindenberg und in Kletzke, wo kleine Fachwerkaborthäuschen von den Fahrgästen im Fall eines Falles aufgesucht werden konnten.

1912 wurde als letzte der Schmalspurbahnen und -strecken in der Prignitz die von Kreuzweg nach Lindenberg eröffnet. Obwohl in vielerlei Hinsicht die kleinste der fünf Schmalspurbahnen der Prignitz, errichtete man hier an allen Unterwegsstationen massive Gebäude.

An zwei Stationen nutzte man dafür die Baupläne der Gebäude an der Kreisringbahn – in Kunow Süd und in Schrepkow. Ersteres war bereits auf der Seite zuvor ganz klein und angeschnitten zu sehen; links wird es im Zustand der 1990er Jahre gezeigt, bevor sich auf dem umgebenden Grundstück (übrigens mit der Lagerhalle der VEAB, die nach dem Krieg ein Anlaufort für den Güterverkehr beim „Pollo“ war) ein Händler für Caravans und Wohnmobile niederließ. Doch auch unter Putz und mit Wellasbestdach und dazu gebautem Windfang sind der Aufbau und Raumaufteilung des Typenbaus erkennbar. Sogar der Rücksprung in der Fassade zwischen Dienstraum und Güterboden ist erhalten geblieben.

Eine Station weiter südlich, in Schrepkow, ist das Ganze noch besser zu erkennen (Bild unten und Bilder nächste Seite).

Alle wichtigen Details der historischen Bausubstanz sind auf den Bildern dieser Seiten zu erkennen. Mehr Informationen mit Fotos aus der Betriebszeit an den schmal- und regelspurigen Kleinbahnstrecken und Skizzen gibt es in den Büchern „Das Prignitzer Schmalspurnetz“ herausgegeben vom Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e. V. und erschienen im Radke-Verlag und „Die Perleberger Ringbahn“ von Peter Sommerfeld aus dem Verlag Dirk Endisch, mittlerweile in der 2. Auflage erschienen. Als Modell von: http://www.makamo-modellbogen.com/.

„Pollo“

Museumsbahn Lindenberg – Mesendorf

Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e.V.

Gastlokeinsatz mit 99 4652 und Köf 6003

Traditionelle Dampfwoche zu Himmelfahrt vom 30. April bis 8. Mai 2016

Zu Himmelfahrt laden wir Sie ein zu einer Reise mit dem Pollo auf den Spuren der Luckenwalde-Jüterboger Eisenbahn und präsentieren Ihnen mit 99 4652 und Köf 6003 gleich zwei für diese Strecke authentische Fahrzeuge bei uns!

115 Jahre Jüterbog-Luckenwalder Kreiskleinbahnen und 70 Jahre Luckenwalde-Jüterboger Eisenbahn

30. April, 1. Mai und 5. Mai
10 – 17 Uhr Zweizugbetrieb im Stundentakt

6. Mai
Fotoveranstaltung mit 99 4652 und Köf 6003 in Erinnerung an die Jüterbog-Luckenwalder Kreiskleinbahnen.
Die Karten sind vorab im Onlineshop oder direkt am Veranstaltungstag erhältlich. Eine Mitfahrt in den Zügen ist an diesem Tag nicht möglich.

7. und 8. Mai
10 – 17 Uhr Zweizugbetrieb im Stundentakt

Außerdem am 5., 7. und 8. Mai
Ausstellung zur den Jüterbog-Luckenwalder Kreiskleinbahnen im Saal der Gaststätte Kiekbach in Lindenberg

Das Museum hat an den Wochenenden und am 5. Mai für Sie geöffnet. Bei schönem Wetter ist der Aussichtswagen im Einsatz.

schmalspur expo 2016
17.+18. September Lindenberg (Prignitz)
www.arge-s.de

Informationen zu Veranstaltungen, Öffnungszeiten und zum Fahrbetrieb, Sonderzugbestellung und Wagenreservierungen bei:
Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e. V. Lindenberg 7 16928 Groß Pankow (Prignitz)
Telefon: 033 982 / 60 128 www.Pollo.de /kleinbahnmuseum

STADTWERKE Pritzwalk
Förderverein zur Erhaltung der Rügenschen Kleinbahnen e. V.
PRESS
Tischlerei Karsten Preul Plattenburg, OT Glowen tischler PRIGNITZ
Gemeinde Groß Pankow
Sparkasse Prignitz